

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **XII vierstimmige Gesänge für Männerstimmen oder für Sopran, Alt, Tenor und Bass Stimme**

**Kreutzer, Conradin  
Uhland, Ludwig**

**Mainz, [ca. 1823]**

No. 8. Trinklied.

**urn:nbn:de:bsz:31-68234**

TENORE I<sup>mo</sup> oder Soprano.

Trinklied.

Allegro moderato.

N<sup>o</sup> 8.

1. Wir sind nicht mehr am er<sub>-</sub>sten Glas, drum denken wir gern an dies und das, was

rauschet und was brau<sub>-</sub>set.

Strophe.

- 1. So den<sub>-</sub>ken wir an den wilden Wald da<sub>-</sub>rinn die Stürmen
- 2. So den<sub>-</sub>ken wir an das wil<sub>-</sub>de Meer, und hören die Wo<sub>-</sub>gen
- 3. So den<sub>-</sub>ken wir an die wilde Schlacht, da fechten die deutschen
- 4. So den<sub>-</sub>ken wir an den jün<sub>-</sub>gsten Tag, und hören Po<sub>-</sub>sau<sub>-</sub>nen
- 5. Und nach dem Wald und der wilden Jagd nach Sturm und Wel<sub>-</sub>len

sau<sub>-</sub>sen, wir hö<sub>-</sub>ren wie das Jagdhorn schallt, die Ross und Hunde brau<sub>-</sub>sen, und wieder Hirsch  
brausen, die Don<sub>-</sub>ner rol<sub>-</sub>len drü<sub>-</sub>berher, die Wir<sub>-</sub>belwinde sau<sub>-</sub>sen. Ha! wie das Schifflein  
Männer, das Schwert erklirrt, die Lan<sub>-</sub>ze kracht, es schnauben die mutli<sub>-</sub>gen Renner. Mit Trommelwirbel,  
schallen, die Gräber springen vom Donnerschlag, die Sterne vom Himel fal<sub>-</sub>len. Es braust die off<sub>-</sub>ne  
-schlage, und nach der deutschen Männer Schlacht, und nach dem jün<sub>-</sub>gsten Ta<sub>-</sub>ge: So denken wir an

Was<sub>-</sub>ser setzt, die Fluten rauschen und wal<sub>-</sub>len, und wie der Jä<sub>-</sub>ger ruft und hezt, die Schüsse  
schwankt und dröhnt, wie Mast und Stange splittern, und wie der Nothschuss dumpf ertönt, die Schiffer  
Trompetenschall, so zieht das Heer zum Sturme; hin, stürztet von Ka<sub>-</sub>no<sub>-</sub>nen Knall die Mau<sub>-</sub>er  
Höl<sub>-</sub>lenkluft, mit wildem Flam<sub>-</sub>men<sub>-</sub>mee<sub>-</sub>re, und o<sub>-</sub>ben in der gold<sub>-</sub>nen Luft, da jauchzen  
uns selber noch, an un<sub>-</sub>ser stür<sub>-</sub>misch Sin<sub>-</sub>gen, an unser Jubeln und Le<sub>-</sub>be<sub>-</sub>hoch, an un<sub>-</sub>ser

schmetternd fallen, die Schüs <sub>-</sub> se schmetternd fallen.	Wir sind nicht mehr am er <sub>-</sub> sten
fluchen und zittern, die Schif <sub>-</sub> fer fluchen und zittern!	Wir sind — — — — —
samt dem Thurme, die Mau <sub>-</sub> er samt dem Thurme.	Wir sind — — — — —
die seel <sub>-</sub> gen Chö <sub>-</sub> re, da jauch <sub>-</sub> zen die seel <sub>-</sub> gen Chö <sub>-</sub> re.	Wir sind — — — — —
Be <sub>-</sub> cher <sub>-</sub> klingen, an un <sub>-</sub> ser Be <sub>-</sub> cher <sub>-</sub> klingen.	Wir sind — — — — —

Glas, drum denken wir gern an dies und das, was rau<sub>-</sub>schet und was prau<sub>-</sub>set.

-----

-----

-----

-----

